

Meine lieben Leser im Internet, geschätzte Jugendliche!

Im Laufe meiner Seelsorgsjahre in Windischgarten haben wir schon viele Fahrten auch mit der Jugend unternommen. Neben vielen Stadtwochenenden in Österreich und darüber hinaus in Deutschland, Tschechien, Slowenien und Kroatien kamen wir vor allem immer wieder nach Assisi und auch nach Rom. Wir fuhren auf den Spuren der Heiligen in Italien, in Frankreich und auch in Spanien. Wir haben zuletzt eine Lourdesfahrt unternommen und dabei auf dem Weg auch den Hl. Don Bosco in Turin getroffen. Wir verfolgten die Spuren des hl. Benedikt und kamen bis in den Süden Italiens, wo wir den hl. Pater Pio besucht haben. Und schließlich fuhren wir auch nach Polen, um dort die Spuren des Hl. Papstes Johannes Paul II. bis nach Lublin zu verfolgen. Und für heuer haben wir vom 20. bis 29. August wieder eine Fahrt nach Polen geplant, oder wenn das nicht geht, auch über Padua nach Assisi. Irgendetwas sollen wir unbedingt tun, damit wir sogleich wieder auch „geistlich“ auf Touren kommen!

Nun glaube ich, dass das Gespräch mit der Jugend und der Jugend untereinander sehr wichtig ist. Ich bin überzeugt, dass Jugendliche interessante Perspektiven auf Welt und Kirche haben, die man sich anhören muss. Dabei müssen wir gemeinsam Vorstellungen überwinden, die uns in der Verbindung mit Gott und miteinander hindern, damit wir uns noch mehr im Vertrauen auf Gottes Wirken einlassen können. Und dann merke ich immer deutlicher, wenn Jugendliche sich auf ein Gespräch mit mir einlassen, dass sich etwas verändert, nämlich beim Jugendlichen und auch bei mir. Letztlich geht es um eines: dass wir gemeinsam auf Gottes Liebe antworten. Erst wenn ich an Jesus Christus glaube, kann ich mir dieser Liebe gewiss sein. Und dann wird auch dem jungen Menschen bewusst, dass es wirklich wert ist, sich für die Verkündigung dieses wunderbaren Glaubens einzusetzen. Unsere Jugendlichen möchte ich ebenso an die Einladung, zu mir in den Pfarrhof zu kommen, erinnern. Es geht auch noch nach Ostern! Am besten ist es, wenn Du mich anrufst (0676/87765477), damit wir uns einen Termin vereinbaren können.

Heute gibt es von 18.00 – 19.30 Uhr wieder Beichtgelegenheit in der Marienkapelle in unserer Pfarrkirche. Natürlich soll da auch die Jugend nicht fehlen, damit sie wachsen und sich entfalten kann. Nur als lebendige Menschen und überzeugte Christen werden wir andere von der Größe unseres Glaubens und der Botschaft unseres Herrn Jesus Christus überzeugen. Was soll aus dem jungen Menschen werden, wenn er stur an seinem Lebensweg festhält, aber letztlich in die Sackgasse läuft? Wohin sind Jugendliche unterwegs, die sich stolz über Gott erheben, weil sie mit ihm nichts zu tun haben wollen? Christus ist für uns alle der Weg, und seine Art soll unsere Weise sein, wie wir Menschen

begegnen und sie im Glauben führen. Schön, wenn wohl auch Erwachsene, z.B. die Eltern ihre Verantwortung erkennen.

Nun möchte ich noch auf das Evangelium des heutigen Tages hinweisen, das uns in die Härte des Verrates führt. Johannes hat dafür das passende Bildwort gefunden, nämlich die dunkle Nacht (Joh 13,30), in die Judas hinausgeht. Weil Gott über den Menschen Bescheid weiß, schenkt er uns auch Halt, denn er geht mit uns bis in die kleinsten Winkel unseres Lebens. Gott schaut auf den Menschen und hat ihn lieb (vgl. Ps 139). Weil Gott sich um uns sorgt, vertreibt seine Sorge unsere Ängste. Er hält die Zeit in seinen Händen und ist um das, was wir in unserem Leben nicht fassen können, bemüht.

Und für unsere Jungscharkinder, die Ministranten und die Erstkommunionkinder gibt es morgen am Mittwoch um 14.45 Uhr den Kreuzweg. Dazu treffen wir uns zunächst im Kirchenpark, gehen dann aber in die Kirche, um dort den Kreuzweg zu beten. Wir sind in der Pfarrkirche, weil wir dort ganz sicher Platz haben.

In Dankbarkeit und christlicher Freude

Euer Pfarrer Dr. Gerhard M. Wagner